

Pressemitteilung

27.05.2011

Pater Delp Denkmal steht seit 30 Jahren im englischen Garten KKV München Stifter des Gedenksteines

30 Jahre nach der Errichtung und Einweihung des Pater Delp-Denkmal hat der KKV Hansa München an das Leben und Wirken von Pater Alfred Delp SJ erinnert. **Robert Fischer** stellte bei der feierlichen Stunde im Pfarrheim von Hl. Blut die Lebensdaten und Persönlichkeit von Pater Delp vor. Am 15. September 1907 in Mannheim geboren und am 02. Februar 1945 in Berlin Plötzensee durch die Nazis hingerichtet. Sein Leben und Sterben berührt uns. Delp, dessen Standhaftigkeit im Glauben ein beeindruckendes Vorbild ist, hat zudem als Mensch und Priester Spuren hinterlassen. Vor allem seine Zitate sind eine reiche Quelle an Lebensweisheiten. *"Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern weil Gott es mit uns lebt."* oder *"Gottes Kraft geht alle Wege mit"*. Sie sind noch heute für viele Menschen Lebensmotto und Leitmotive, geben Zuversicht oder Trost, und sie können helfen schwierige Lebenssituationen zu meistern.

Delp selber, so Fischer, war ein Dickkopf. War er von der Richtigkeit einer Sache insbesondere bei sozialen Fragen überzeugt, dann brodelte es in ihm und wenn es in ihm brodelte, dann musste er darüber sprechen. So argumentierte, schrieb und kämpfte er dafür ohne Rücksicht auf seine Person. Eine vom christlichen Glauben geprägte Lebenseinstellung, die in der damaligen Zeit lebensgefährlich war. 1942 bekam er Kontakt zum Kreisauer Kreis, dessen Angehörige sich vor allem mit der Neuordnung Deutschlands nach einem erwarteten Kriegsende beschäftigten. Ziel war der Aufbau Deutschlands im Geist der Rechtsstaatlichkeit, des Christentums und der sozialen Gerechtigkeit. Nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 wurden zahlreiche Mitglieder dieses Kreises verhaftet und hingerichtet - unter ihnen auch Pater Alfred Delp, in dessen Wohnung so manches Treffen stattgefunden hatte. Vor dem Volksgerichtshof äußerte sich Delp zu den Motiven seines Handelns: *"... ich kann predigen, so viel ich will, und Menschen geschickt und ungeschickt behandeln oder wieder aufrichten, solange ich will. Solange der Mensch menschenunwürdig und unmenschlich leben muss, solange wird der Durchschnitt den Verhältnissen erliegen und weder beten noch denken. Es braucht die gründliche Änderung der Zustände des Lebens..."* Bis zuletzt hat Pater Delp widerstanden und letztendlich hat er für seine christliche Überzeugung mit dem Leben bezahlt.

Zu Beginn der Feier hatten sich die Teilnehmer am Gedenkstein versammelt. **Hans-Dieter auf der Springe** erinnerte an die jahrzehntelange Verbundenheit des KKV München und des KKV Bayern mit den Jesuiten, die den Aufgaben und Zielen des Verbandes immer besonders aufgeschlossen waren und die in vielen bayerischen Ortsgemeinschaften und dem KKV Landesverband Bayern bis in die Gegenwart hinein immer wieder Priesterpersönlichkeiten als geistliche Beiräte geschenkt

haben. 1980 entstand daher die Idee, der Stadt München und seinen Bürgern aus Dankbarkeit das Pater Delp Denkmal zu stiften. Gleichzeitig wollte der KKV München anlässlich seines damaligen 100 jährigen Bestehens eines unerschütterlichen Kämpfers für die katholische Kirche und gegen die Schreckensherrschaft des Naziregimes in den Jahren 1933-1945 gedenken. Das Denkmal, das von Kardinal Ratzinger - dem heutigen Papst Benedikt XVI -eingeweiht wurde, steht am Rande des Englischen Gartens, nur wenige Meter von der Kirche St. Georg in Bogenhausen, der letzten Wirkungsstätte von Pater Delp, entfernt. Der Naturgranitstein trägt ein Bronzerelief mit dem Motiv der „Drei Jünglinge im Feuerofen“, gestaltet von dem **Münchner Bildhauer Klaus Backmund**. Es versinnbildlicht die Unerschütterlichkeit im Glauben an Gott, die Pater Delp während seiner Haft und in Erwartung seiner Hinrichtung – im Angesicht des Todes – bewies.

Pater Karl Adolf Kreuser SJ, der als Jugendlicher Pater Delp noch persönlich kennen gelernt hatte, hat in der Festschrift zum 125 jährigen Bestehens des KKV München geschrieben. *„Es ist gut, dass wir uns immer wieder erinnern, und wir sollten dankbar sein, dass der KKV Hansa München, den Gedenkstein der Stadt München und seinen Bewohnern gestiftet hat. Vielleicht bleibt doch der eine oder andere davor stehen und wird nachdenklich“.*

Dass Christenverfolgungen nicht der Vergangenheit angehören, sondern heute fast wieder täglicher Bestandteil der Nachrichten sind, darauf wies **Christl Güntner**, stv. Vorsitzende des KKV München, in ihrer Ansprache hin. Beispielhaft nannte sie die Kopten in Ägypten, die zuerst Seite an Seite mit den Muslimen für Reformen demonstriert haben und nun Opfer von Anschlägen sind, oder die Christen im Irak und Iran, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden und um ihr Leben bangen müssen.



Christl Güntner, stv. Vorsitzende des KKV München am Denkmal



Hans-Dieter auf der Springe vor dem Denkmal für Pater Alfred Delp SJ am Rande des englischen Gartens bei der Kirche St. Georg in Bogenhausen



v.l.: Hanns-Peter Kreuser, Maria Düchs, Christl Güntner, Festredner Robert Fischer, Klaus-Dieter Engelhardt (Vorsitzender KKV München)

Der **KKV Hansa e.V. München** – Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung – zählt zu den katholischen Sozialverbänden. Die Programmarbeit ist verankert in den christlichen Wertvorstellungen des katholischen Glaubens und der Katholischen Soziallehre. Der Verband vereinigt Frauen und Männer aus allen Bereichen von Wirtschaft und Verwaltung und vertritt religiöse, berufsbezogene und soziale Ziele. Dem KKV Bundesverband gehören rund 8.000 Mitglieder in 100 Ortsgemeinschaften an.